

LEADING THE WAY - The all new Touareg

Beitrag von „Hannes H.“ vom 11. April 2018 um 18:28

[Zitat von coala](#)

Die technisch eindeutig bessere Lösung ist da schon die direkte Messung der Drücke. Gut, das kostet was, aber der Aufpreis ist beim Touareg III mit EUR 200.- nun wirklich verschmerzbar. Das Auto kostet - gut ausgestattet - nun um die 100.000 Euro, da werden die 200 Kröten (das sind in Zahlen ausgedrückt 0,2% vom Fahrzeugpreis) für ein sinnvolles und sicherheitsrelevantes Ausstattungsmerkmal ja wohl auch noch drin sein 😞.

Technisch ist das sicher die bessere Lösung, allerdings ist die dauernde Tauscherei der Sensoren nervig. Dazu kommt, dass die Sensoren untereinander nicht kompatibel sind. Ich möchte z.B. die Reifen zwischen meinem T1 und T2 wechseln, aber jeder hat da seine eigenen Sensoren. Ich würde in dem Fall sogar den Aufpreis für das indirekt messende System zahlen, damit diese Wechslerei der Sensoren wegfällt. Man hat zwar mehr Aufwand beim indirekten System, aber nach meiner Erfahrung bei Golf und Tiguan erkennen die Systeme den Druckverlust zuverlässig (nicht auf Zehntel-Bar genau, aber das ist ja nicht wichtig).

MfG

Hannes